

Wichtiger Hinweis in Ihrem Interesse:

Bitte beachten Sie, dass eine fachgerechte Korrektur im Zahnbereich des Pferdes nur unter Sedierung möglich ist und in Österreich ausschliesslich von Tierärzten durchgeführt werden darf. Vom Ausland kommende sogenannte Pferdedentisten haben keine medizinische Ausbildung und keine Arbeitserlaubnis in Österreich. Sie sind für ihre Tätigkeiten hier weder haftpflichtversichert, noch bei eventuell auftretenden Folgeschäden rechtlich erreichbar!

Was meistens unbekannt ist, dass Sie sich selbst als Tierbesitzer strafbar machen, wenn Sie sich solch illegal arbeitender Praktiker bedienen. (gem. §7 Verwaltungsstrafgesetz Strafrahmen bis € 4.360,-)

Quelle:

<http://members.aon.at/pferd/downloads/downloads.htm>

>> Tierheilpraktiker

Kontakt:

Tierarztpraxis Tallesbrunn

Mag. Gudrun Pichler

2253 Tallesbrunn 6

Tel.:02283/221430

Mobil: 0699/11977552



Tierambulanz Türkenschanzplatz

Dr. Angelika Pürstl

Türkenschanzplatz 1/3a

1180 Wien

Tel: 01/479 14 12

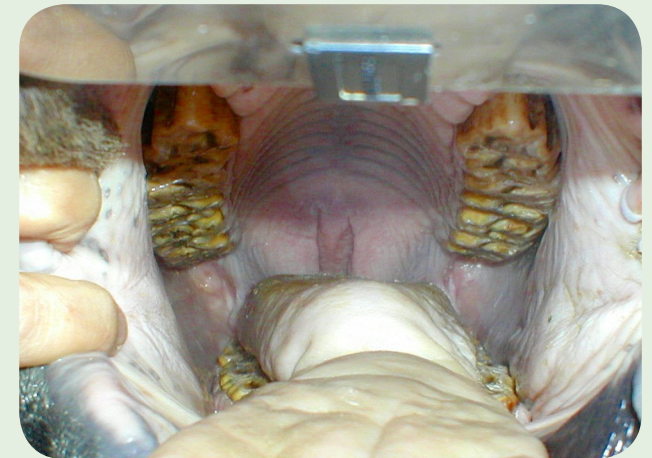
(direkte Rufumleitung auf mein Handy)

tierambulanz1180@aon.at

www.tierklinikwien.at



**EINEM GESCHENKTEN GAUL
SCHAUT MAN NICHT
INS MAUL -
ODER VIELLEICHT DOCH?**



**PRINZIPIELL GILT
FÜR ALLE:
1x jährlich zur Zahnkontrolle!**

Welche Symptome können einen Hinweis auf ein bestehendes Zahnproblem geben?

- Grantiges Verhalten
- Wiederholt Koliken
- Stumpfes und struppiges Fell
- Gewichtsverlust
- Körner im Kot
- Kopfschlagen beim Reiten und Fahren
- Verspannungen (auch einseitige) beim Reiten und Fahren
- Scheinbare Lahmheiten
- Rückenschmerzen
- Widersetzlichkeit beim Reiten und Fahren
- Widersetzlichkeit beim Auftrensen und Führen
- Spielen mit der Zunge
- Mundgeruch
- Langsames, zum Teil ungeschicktes Fressen
- Tränenausfluss bei jungen Pferden
- Vermehrtes Speicheln

Warum muss die Zahnkontrolle ernst genommen werden?

Das Pferd als Steppentier sollte ca. 18 Stunden pro Tag harte Halme mit den Zähnen zerkauen. Diese Fütterung können wir unseren Pferden nicht bieten. Das heißt, dass die Randbereiche der Zähne keinen ausreichenden Abrieb haben. Die Kaubewegung (der Mahlausschlag der Kiefer) ist bei Raufutter am größten, bei Hafer findet nur noch 50% der optimalen Kaubewegung statt und bei Kleie und Müsli sind es nur noch 20%. In der Folge entstehen (nach neuesten Studien bei 94% aller Pferde) die glassplitterscharfen Zahnschmelzspitzen, die im Unterkiefer in Richtung Zunge und im Oberkiefer in Richtung Wangenschleimhaut ragen und hier zu erheblichen Schmerzen und Verletzungen führen. Diese Probleme treten schon ab dem 2. Lebensjahr auf. Weitere Probleme entstehen durch verschiedenen lange Kiefer (Überbiss). Hier kommt es durch die Kieverschiebung und das Fehlen des Gegenbisses zur Ausbildung überlanger Zähne.

Wolfszähne sind verkleinerte erste Backenzähne. Sie kommen vor allem im Oberkiefer vor und verursachen durch den Druck der Trense Probleme beim Reiten. Diese Zähne sollten frühzeitig (am besten bevor das Pferd 3 Jahre alt ist) entfernt werden, da sie zu diesem Zeitpunkt locker genug sitzen, um leicht entfernt werden zu können.

Was zeichnet eine zeitgemäße Zahnbehandlung aus?

- Schonende Sedation
- Befundung und Dokumentation
- Stressfreies Öffnen des Maules durch neu entwickelte Maulgatter
- Bequeme Kopfstütze
- Gute Sicht in die Maulhöhle durch modernste Beleuchtungstechnik
- Rotierendes Instrumentarium
- Karbonbeschichtete Raspelaufsätze zum Finieren

Sie, als Tierbesitzer, haben es in der Hand, für Ihren Partner Pferd optimale Voraussetzungen für freudige Mitarbeit und erhöhte Leistungsbereitschaft zu schaffen. Dazu gehört heutzutage eine umfassende und regelmäßige Untersuchung und Behandlung der Maulhöhle.



Wolfstooth



Zahnspitze/Zahnspitzen/Wellengebiss



Überbiss